Optimale Grösse?

Was ist die optimale Grösse eines Unternehmens? Dorfbanken gelten gemeinhin als zu klein, um im Konzert der mittleren und grossen Mitbewerber mitzumischen. Zumal der Finanzdienstleistungsmarkt stark reguliert ist und im Bankenwesen Fragen der Informatik und der Logistik einen immer höheren Stellenwert einnehmen.

Dr. Sven Bradke
Wirtschafts- und Kommunikationsberater
Geschäftsführer Mediapolis AG, St.Gallen

«Too big to fail»

Andererseits werden Grossbanken als zu gross angesehen, da sie im Falle des Niedergangs ganze Volkswirtschaften mit sich reissen könnten. «Too big to fail» nennen wir diese Problematik. Das Unternehmen ist also bezüglich der «optimalen Grösse» wesentlich zu gross. Zypern lässt grüssen!

Eigenes Geschäftsmodell

Meines Erachtens gibt es keine «optimale Grösse». Zumindest ist sie nicht messbar. Sie ist letztlich auch nicht relevant. Relevant ist, dass ein Unternehmen sich am Markt mit dem richtigen Angebot, dem richtigen Personal, der richtigen Infrastruktur und der richtigen Kosten-struktur profiliert und sein Geschäftsmodell konsequent umsetzt. Grösse ist nicht immer gut. «Klein, aber fein» kann manchmal durchaus besser und nachhaltiger sein.

Optimale Grösse bei Gemeinden

Dies gilt auch für die öffentliche Hand. Wenn ganze Regionen eine Fusion anstreben, dann gehen den Bürgerinnen und Bürgern zumindest die örtliche Nähe und das Interesse am politischen Problem, die demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten sowie das Empfinden für den bezahlten und genutzten Steuerfranken verloren. Skaleneffekte sind nach der Phase der Restrukturierung durchaus möglich. Doch ohne Marktdruck sind grössere Verwaltungen immer auch der Gefahr ausgesetzt, «zu gross» zu werden.

Gemeinde oder Stadt?

«Minidörfer», wie sie in Graubünden vorkommen, sind sicher schwer zu führen und zu verwalten. Autonome Gemeinden mit mehreren Tausend Einwohnern schaffen dies aber sehr wohl. Ansonsten dürfte es aus Effizienzüberlegungen ja nur noch Städte geben. Aus Erfahrung wissen wir aber, dass diese zwar grösser sind, aber bei Weitem nicht alles besser machen.